

Ausgabe 4. Quartal 2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Newsletter finden Sie eine Terminvorschau sowie Informationen zu den Aktivitäten des Kooperationsverbunds *gesundheitsziele.de* zwischen Oktober und Dezember 2014.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

UNSERE THEMEN HEUTE:

AKTUELLES

Aus dem Kooperationsverbund

- Stellungnahme des Kooperationsverbunds zum Entwurf eines Präventionsgesetzes
- Neue nationale Gesundheitsziele „Patientensicherheit“ und „Alkoholkonsum reduzieren“: Konstituierung der Arbeitsgruppen
- Nationales Gesundheitsziel "Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln": Wiederaufnahme der Arbeit
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) ist neues Mitglied im Kooperationsverbund
- Neuer Handlungsleitfaden zur „Stärkung der Querschnittanforderung Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Aktualisierung des Ziels „Lebensqualität“ im nationalen Gesundheitsziel „Brustkrebs: Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen“

TERMINVORSCHAU

- Fragebogen zur Erfassung von Gesundheitsziele-Maßnahmen ab Februar 2015 online auf www.gesundheitsziele.de
- Der Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de* auf dem Kongress „Armut und Gesundheit“ am 5. und 6. März 2015

Mit freundlichen Grüßen
Ihr *gesundheitsziele.de*-Team

AKTUELLES

Aus dem Kooperationsverbund

Stellungnahme des Kooperationsverbunds zum Entwurf eines Präventionsgesetzes

Zur Fachanhörung des Bundesministeriums für Gesundheit am 26. November 2014 über den Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention hat der Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de* eine Stellungnahme eingereicht. Darin bezieht er zu folgenden Punkten Stellung:

- Berücksichtigung der Weiterentwicklung von Gesundheitszielen im Gesetzesentwurf
- Berücksichtigung der Notwendigkeit einer verlässlichen Struktur für den Gesundheitszieleprozess im Gesetzesentwurf
- Berücksichtigung eines strukturierten Austausches mit dem Gesundheitszieleprozess

Die Stellungnahme kann auf der Internetseite des Kooperationsverbunds unter dem Menüpunkt „Aktuelles“ heruntergeladen werden.

Neue nationale Gesundheitsziele „Patientensicherheit“ und „Alkoholkonsum reduzieren“: Konstituierung und Arbeitsaufnahme

Unter der Leitung des AG-Vorsitzenden Dr. Günther Jonitz fand im Oktober 2014 in Berlin die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe zum neuen nationalen Gesundheitsziel „Patientensicherheit“ statt. Die Arbeitsgruppe wird ein besonderes Augenmerk auf die Stärkung der Sicherheitskultur legen. Mit beteiligt ist das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., das seit 2014 Mitglied des Kooperationsverbundes *gesundheitsziele.de* ist. Hierüber kann die Diskussionsplattform für Patientensicherheit nochmals erweitert und mehr Beteiligte können erreicht werden. In der folgenden Sitzung der Arbeitsgruppe im Dezember erläuterte Frau Prof. Tanja Manser, Leiterin des Instituts für Patientensicherheit an der Universität Bonn, den Forschungsstand zur Operationalisierung und Messbarkeit von Patientensicherheit (s.a. Jonitz G und Fehr, A: „Patientensicherheit“: Neues nationales Gesundheitsziel. In: Info_Dienst für Gesundheitsförderung. 2014-04, S. 22. http://www.gesundheitbb.de/Info_Dienst.1390.0.html)

Ebenfalls im Oktober 2014 berief der Steuerungskreis des Kooperationsverbunds Prof. Dr. Elisabeth Pott zur Vorsitzenden der Arbeitsgruppe des zweiten neuen nationalen Gesundheitsziels „Alkoholkonsum reduzieren“. Die Arbeitsgruppe konstituierte sich am 5. Dezember 2014, verständigte sich auf einen Arbeitsplan und beriet über erste Festlegungen zu Themenblöcken.

Nationales Gesundheitsziel "Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln": Wiederaufnahme der Arbeit

Die Arbeitsgruppe zum nationalen Gesundheitsziel „Depressive Erkrankungen: verhindern, früh erkennen, nachhaltig behandeln“ hat im November 2014 ihre Arbeit wieder aufgenommen. Unter Leitung von Dr. Erika Goetz-Erdmann (Bundesverband der Vertragspsychotherapeuten) diskutierten die Mitglieder mögliche Themen für die Aktualisierung des Gesundheitsziels sowie die Umsetzung eines Evaluationskonzeptes.

Aufnahme des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) in den Kooperationsverbund

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) ist seit Oktober 2014 neues Mitglied des Kooperationsverbundes *gesundheitsziele.de*. Der DOSB ist die Dachorganisation des deutschen Sports. Ihm gehören etwa 91.000 Sportvereine mit insgesamt rund 28 Millionen Mitgliedern an. Auch die 16 Landesportbünde sowie zahlreiche Spitzen- und Sportverbände sind Mitglieder des DOSB. Als neues Mitglied des Kooperationsverbunds will der DOSB zukünftig seine Expertise unter anderem zur Bewegungsförderung in lebensphasenbezogene Ziele und zur Trainingstherapie in krankheitsbezogene Arbeitsgruppen einbringen.

Handlungsleitfaden zur „Stärkung der Querschnittanforderungen gesundheitliche Chancengleichheit“

Zur systematischen Berücksichtigung der Querschnittsthemen „Migration, Gender und soziale Ungleichheit“ bei der Auswahl, Formulierung, Aktualisierung und Evaluation nationaler Gesundheitsziele entwickelte eine Unterarbeitsgruppe des Evaluationsbeirates mit Wissenschaftlern und Praxisvertretern unter der Leitung von Dr. Andreas Mielck einen Handlungsleitfaden für Akteure im Gesundheitszieleprozess. Der Handlungsleitfaden enthält Hintergrundinformationen, Leitfragen sowie ein Glossar. Er wird in Kürze auf der Website des Kooperationsverbundes abrufbar sein. (s.a. Terminvorschau – Vorstellung des Handlungsleitfadens auf dem Kongress „Armut und Gesundheit“ 2015 in Berlin)

Evaluation Setting Kita: Veröffentlichung des Berichts

Anfang Juli 2014 haben der Evaluationsbeirat, die AG 7 „Gesund aufwachsen“ sowie die UAG „Setting Kita“ den Bericht „Evaluation Setting Kita: Erfolgsabschätzung der Gesundheitsziele im Setting Kita und Ableitung eines Evaluationskonzepts“ in einer gemeinsamen Sitzung verabschiedet. Mithilfe der Expertise sollte geklärt werden, wie die bisherigen Angebote der Gesundheitsförderung in Kitas künftig durch weitere Maßnahmen ergänzt werden können. Untersucht wurde dies anhand der Betrachtung der Themen „Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW)“, „Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)“ und „Zusammenarbeit mit den Eltern (ZmE)“. Hierfür wurden verschiedene Datenquellen genutzt, die eine Bestandsaufnahme der Kita-Landschaft zwischen den Jahren 2000 und 2013 ermöglichten.

Die Evaluation zeigt deutliche Fortschritte in der Umsetzung der Gesundheitsförderung im Setting Kita. Hervorzuheben ist hierbei das erhöhte Wissen in den Bereichen „Stärkung der Lebenskompetenz von Kindern“ und „Bewegung und Ernährung“. Auch die Anzahl von entwickelten und angewandten Qualitätssicherungsmaßnahmen, initiierten Projekten und Unterstützungsmaterialien hat sich in der Vergangenheit weiterentwickelt. Ebenso wurde die Gesundheitsförderung im untersuchten Zeitraum zunehmend in Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung und der Betrieblichen Gesundheitsförderung integriert. Die Evaluation veranschaulicht, dass die Gesundheitsziele im Setting Kita im vergangenen Jahrzehnt deutlich vorangekommen sind, nennt aber auch weitere Möglichkeiten für Förderansätze und Gesundheitsinterventionen.

Der Evaluationsbericht kann auf der Internetseite des Kooperationsverbunds unter www.gesundheitsziele.de heruntergeladen werden. (s.a. Terminvorschau – Vorstellung des Evaluationsberichts auf dem Kongress Armut und Gesundheit 2015 in Berlin)

Veröffentlichung des Einzelziels „Lebensqualität“ im nationalen Gesundheitsziel „Brustkrebs: Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen“

Im Jahr 2003 veröffentlichte der Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de* das nationale Gesundheitsziel „Brustkrebs: Mortalität vermindern, Lebensqualität erhöhen“. Nachdem 2011 die Aktualisierung des Teilbereiches „Informationen zu Brustkrebs“ erfolgte, gaben weitere Entwicklungen im Gesundheitswesen, wie das Disease Management Programm (DMP) für Brustkrebs, Anlass für die Aktualisierung des Teilbereiches „Gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Brustkrebs“. Die Arbeitsgruppe um Dr. Martin Kluxen (vdek) betonte, dass Lebensqualität in der Versorgung von Brustkrebspatientinnen bisher nicht in der Gesamtheit ihrer Aspekte betrachtet wird. Sie hat jedoch in der Versorgung erheblich an Bedeutung gewonnen und ist heute mit verschiedenen Instrumenten zuverlässig messbar. In der Aktualisierung des Einzelziels konkretisierte die Arbeitsgruppe daher ihre Empfehlungen für die Erfassung und Verbesserung der gesundheitlichen Lebensqualität von Brustkrebspatientinnen. Die Unterstützung von Patientinnen sollte situationsadäquat, leitliniengestützt und unter Vernetzung aller an der Behandlung Beteiligten (u.a. Gesundheitsberufe, Selbsthilfeorganisationen) erfolgen.

Das aktualisierte Ziel wurde im November 2014 veröffentlicht und kann über die Internetseite des Kooperationsverbunds unter www.gesundheitsziele.de abgerufen werden.

Datenbank zur Erfassung von Gesundheitszielemaßnahmen geht online auf www.gesundheitsziele.de

Ab Februar 2015 ist der Fragenbogen zur neuen Maßnahmendatenbank des Kooperationsverbundes *gesundheitsziele.de* online. Hier sollen systematisch Gesundheitszielemaßnahmen erfasst und recherchierbar gemacht werden. **Alle Akteure, die in ihrem Zuständigkeitsbereich Projekte und Maßnahmen entlang nationaler Gesundheitsziele entwickeln und umsetzen, bitten wir, diese in die Datenbank einzutragen.** Das Ziel der Erfassung ist es, Akteure im Gesundheitszieleprozess dabei zu unterstützen, ihre Projekte und Maßnahmen sichtbarer zu machen und sich stärker untereinander zu vernetzen. Mehr Sichtbarkeit und eine stärkere Vernetzung waren Kernforderungen, die aus der Gesamtevaluation des Gesundheitszieleprozesses im Jahr 2013 hervorgingen.

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Mitwirkung!

TERMINVORSCHAU

Der Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de* auf dem Kongress „Armut und Gesundheit“ am 5. und 6. März 2015

Auch in diesem Jahr wird der Kooperationsverbund *gesundheitsziele.de* beim Kongress „Armut und Gesundheit“ (www.armut-und-gesundheit.de) am 5. und 6. März in Berlin vertreten sein. Mit einem Informationsstand auf dem Markt der Möglichkeiten wird die Geschäftsstelle des Kooperationsverbundes über die Arbeit von *gesundheitsziele.de* informieren. Darüber hinaus werden Referenten des Kooperationsverbundes in einem Workshop zum Thema „Nationale Gesundheitsziele – Gemeinsam für mehr gesundheitliche Chancengleichheit“ den Prozess der Gesamtevaluation, den Handlungsleitfaden zur Stärkung gesundheitlicher Chancengleichheit sowie die Expertise zur Evaluation „Setting Kita“ vorstellen und diskutieren. Wir freuen uns über zahlreiche Besucher und Besucherinnen am Informationsstand und im Workshop (5. März 2015, 14.15 Uhr) von *gesundheitsziele.de*!

Weitere Links zu Konferenzen und Seminaren finden Sie im Veranstaltungskalender auf unserer Website www.gesundheitsziele.de unter dem Menüpunkt „Aktuelles“. Terminvorschläge für unseren Veranstaltungskalender können Sie gerne an die Adresse gesundheitsziele@gvg.org senden.

Kontakt:

Dr. Angela Fehr

Geschäftsstelle *gesundheitsziele.de*

c/o Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V.

Hansaring 43

50670 Köln

Tel.: +49 221 912867-28

Fax.: +49 221 912867-10

E-Mail: gesundheitsziele@gvg.org

Internet: <http://www.gesundheitsziele.de>

© 2014, Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V.

Impressum: http://www.gvg.org/cgi-bin/render.cgi?cms_page=impressum